

ampel NACHRICHTEN

Das Magazin für Verkehrstechnik



LZA

RADAR / LASER

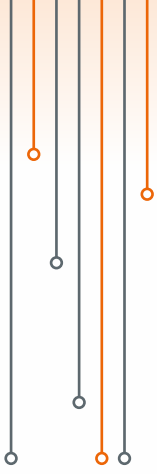
PARKEN

ELEKTROMOBILITÄT

INTERNATIONAL

SPEZIAL

Mobilität zuverlässig und sicher



INHALT & EDITORIAL

2

SANFTE LÄRMREDUZIERUNG

Dialog-Display gegen Motorradlärm

3

IMPRESSIONEN INTERTRAFFIC AMSTERDAM

Feuerwerk der Innovationen!

4/5

PARKEN ALS ERLEBNIS

Ein Baustein für lebendige Innenstädte

6

NACHHALTIGE ELEKTROMOBILITÄT

Umweltfreundliche Mobilität für Unternehmen

7

IMPRESSIONEN HANNOVER MESSE

Debüt perfekt gelungen!

8/9

SICHERE, GEZIELTE FÜHRUNG

Elektromobilität als Risiko für Blinde

11/12

DIES & DAS

12

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Leserinnen und Leser!

Hinter uns liegen anstrengende, aber sehr erfolgreiche und schöne Messetage. Jedes Mal freue ich mich darauf, die Kunden, mit denen ich täglich telefonischen oder schriftlichen Kontakt habe, zu treffen, gemeinsam zu diskutieren und einen Kaffee zu trinken.

Bereits zum fünften Mal durfte ich in diesem Jahr auf der INTERTRAFFIC in Amsterdam dabei sein. Erstmals war RTB auf der weltweit größten Industriemesse in Hannover als Aussteller dabei - und auch für mich war es ein Debüt. Neben den Neuerungen in der Elektromobilität waren die jüngsten Entwicklungen im Bereich Industrie 4.0 für mich besonders spannend.

In Amsterdam und in Hannover konnten wir zahlreiche Gespräche mit bekannten, aber erfreulicherweise auch mit neuen potenziellen Kunden führen. Als Mitglied eines super funktionierenden Messeteams macht die Teilnahme besonders viel Spaß. Die Anstrengungen haben sich ausgezahlt. Und einmal mehr hat sich gezeigt, dass der persönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen ist.

Besuchen Sie uns bald wieder, wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Sandra Wille

*Sandra Wille
-Vertrieb-*



Sanfte Lärmreduzierung

Dialog-Display gegen Motorradlärm

Im Kampf gegen den Motorradlärm setzt der Naturpark Eifel auf den Einsatz der Gerätekombination TOPO und Dialog-Display. Nach den erfolgreichen Projekten im Schwarzwald haben sich die Verantwortlichen entschlossen, mit dieser sanften Methode die Motorradfahrer dazu anzuregen, über ihr Fahrverhalten nachzudenken.

An der B 266 in der Nähe von Einruhr erfasst das System alle bergauf fahrenden Fahrzeuge. Dabei misst das im Leitpfosten integrierte TOPO die Geschwindigkeit und Lautstärke. Wird eine Schwelle überschritten, fordert das nachgeschaltete Dialog-Display zum leiseren Fahren auf. Bei angepasster Fahrweise erscheint ein grünes DANKE.

Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister der Gemeinde Simmerath, macht klar: „Wir heißen jeden Motorradfahrer in unserer Gemeinde herzlich willkommen, aber wir wollen keine Raser und Heizer.“ Auch der Initiator der Geräteinstal-

lation, Oliver Krischer MdB, erklärt: „95 Prozent der Biker fahren vernünftig. Und bei den anderen geben wir die Hoffnung zum Umdenken nicht auf“.

Einen ersten „Spitzenreiter“ konnten die Geräte bereits innerhalb von 24 Stunden ermitteln. 120 dB erreichte ein Motorradfahrer - vergleichbar mit einem startenden Düsenjet. Somit ist die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein Nationalpark Eifel e.V. gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung bestens angelegt. „Tiere und Pflanzen erfahren im Nationalpark den höchsten Schutzstatus, und wenige Meter weiter werden sie von extrem gesundheitsgefährdendem Lärm belästigt“, so Sabine Wichmann, Vorsitzende des Fördervereins. Besonders in dieser schützenswerten Umgebung hat der Einsatz der Gerätekombination aus TOPO und Dialog-Display eine hohe Bedeutung. Um nachhaltige Erfolge zu erzielen, sind weitere Anlagen in der Region geplant.



Dialog-Display: Untersuchung in München

München investiert in die Verkehrssicherheit! So läuft aktuell an einer 4-spurigen Haupt-Einfallstraße eine Untersuchung zur Erhöhung der Radfahrsicherheit mittels Dialog-Display. Erste Ergebnisse zeigen bereits jetzt eine deutliche Verbesserung der Situation durch die nachhaltige Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Ein wichtiger Nebeneffekt lässt sich für die Anwohner verzeichnen: die nächtliche Lärmreduzierung! Nach Abschluss der Untersuchung berichten wir im Detail. Bleiben Sie neugierig!

- LZA
- RADAR / LASER
- PARKEN
- ELEKTROMOBILITÄT
- INTERNATIONAL
- SPEZIAL



Feuerwerk der Innovationen! Viele persönliche Kontakte und auch neue Verbindungen konnte RTB auf der INTER-TRAFFIC 2018 pflegen. Auf großes Interesse bei den Besuchern stießen insbesondere die Themen Elektromobilität und Eichrecht, die 3D-Kamera zum bilanzierenden Parken und Loc-ID. Das sind wertvolle Innovationen, die Zukunft mitgestalten.





Infoc

Amsterdam 2018





Bildquelle: www.fotolia.de

PARKEN ALS ERLEBNIS

Ein Baustein für lebendige Innenstädte!

Innenstädte müssen wieder attraktiver werden! Darin sind sich alle Verantwortlichen im Bereich der Stadtentwicklung einig. Doch wie kann man es schaffen, gegen den zunehmenden Online-Handel anzukämpfen? Dass sich an normalen Werktagen immer weniger Menschen in den Fußgängerzonen und Läden tummeln, ist nicht zu übersehen. Um die Innenstädte wieder attraktiver und lebendiger zu machen, sind viele Faktoren zu beleuchten. Einen wichtigen Baustein stellt das komfortable Parken dar.

Parken als Erlebnis kann den Innenstadt-Besuch deutlich aufwerten. Beispielsweise können die Standzeiten gleichzeitig zu Ladezeiten für Elektroautos werden. Vorreservierungen der Ladepunkte stellen sicher, dass die Suche nach einem passenden Platz entfällt. Zudem könnten weitere Dienstleistungen rund um das Auto angeboten werden. Das Fahrzeug könnte gewaschen oder später an einem vordefinierten Platz übergeben werden, damit schwere Einkäufe nicht

weit getragen werden müssen. Hier kommt auch das autonome Fahren ins Spiel. Die Fahrzeuge suchen sich ihren Parkplatz selbstständig und können auf Anforderung später wieder direkt zur Verfügung stehen.

Die RTB-Produkte LOBO und das innovative Ladesystem ergänzen sich in diesem Bereich perfekt. LOBO ermittelt zuverlässig und präzise die genaue Parkplatzsituation im Parkhaus und leitet die Autofahrer über die dynamische Führung zielgerichtet und schnell zum nächsten freien Platz. Währenddessen sorgt das Ladesystem dafür, dass die Standzeiten effektiv zum Laden der Elektrofahrzeuge genutzt werden. Dabei steht besonders das Sicherheitskonzept im Vordergrund: Wenn kein Fahrzeug angeschlossen ist, sind die Ladepunkte spannungsfrei. Zudem erfüllt das System die eichrechtlichen Anforderungen und garantiert eine sichere und komfortable Abrechnung!

Parken →





NACHHALTIGE ELEKTROMOBILITÄT

Umweltfreundliche Mobilität für Unternehmen

Elektromobilität ist das große Thema zukünftiger Mobilität. Das hat die Hannover Messe 2018 deutlich gezeigt. Gerade für Unternehmen stellen Elektrofahrzeuge ein kostengünstiges und nachhaltig umweltfreundliches Fortbewegungsmittel dar. Immer mehr Firmen denken über den Einsatz als Firmenwagen nach, besonders wenn zwischen mehreren Produktionsstandorten gependelt werden muss.

Besprechungen, Kontrollen und auch der Warenverkehr innerhalb eines Unternehmens lassen sich durch eine elektrische Firmenflotte gut abdecken. So können Firmen ihr Umweltimage deutlich steigern und die Mitarbeiter auf dem Weg in eine umweltfreundliche Mobilität einbinden. Neben der Ladung der Flottenfahrzeuge könnte ein Arbeitgeber auch Möglichkeiten für das Laden privater Fahrzeuge seiner Arbeitnehmer schaffen.

Kommt dabei noch regenerative Energie hinzu, beispielsweise durch Photovoltaikanlagen auf den Firmengebäuden, stößt die Nachhaltigkeit in neue Dimensionen vor. RTB stellt mit der Kombination aus innovativem Ladesystem und dynamischem Parkleitsystem die perfekte Ausstattung von Mitarbeiter-Parkhäusern bereit. Die ersten Projekte sind bereits erfolgreich an den Start gegangen, weitere werden folgen.



- LZA
- RADAR / LASER
- PARKEN
- ELEKTROMOBILITÄT
- INTERNATIONAL
- SPEZIAL



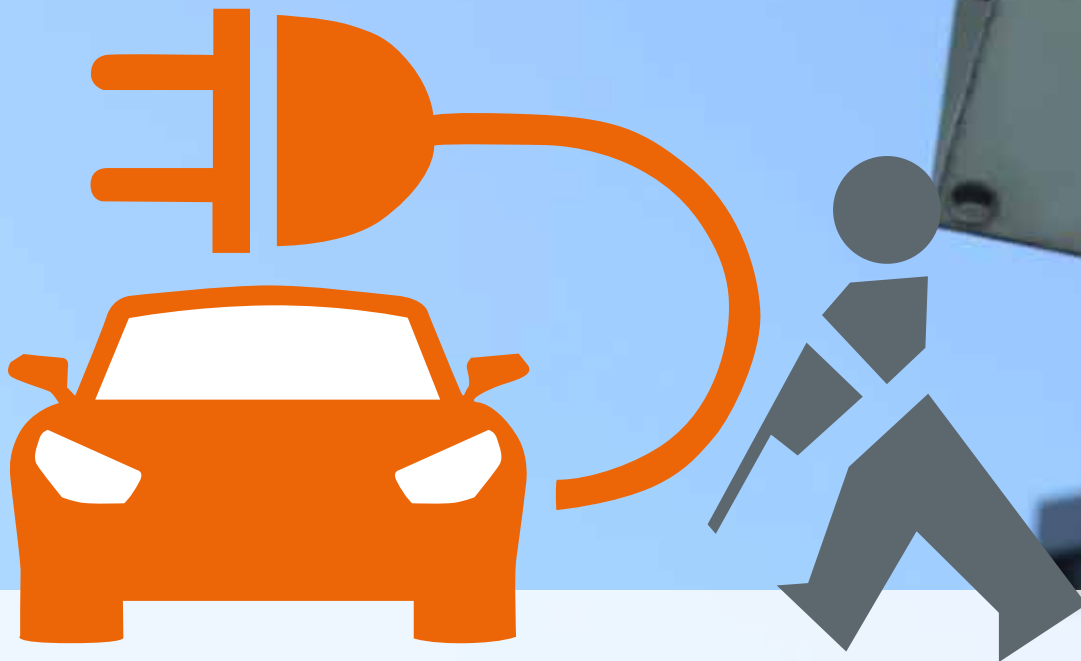
Debüt perfekt gelungen! Der erste Auftritt von RTB als Aussteller auf der weltgrößten Industriemesse entpuppte sich als voller Erfolg. Mit den Schwerpunkten Elektromobilität und Parken traf das Unternehmen voll den „Zahn der Zeit“. Zahlreiche Gespräche und der rege Austausch vor Ort zeigen, dass RTB mit seinen Partnern auf dem richtigen Weg ist.





Power Messe 2018





SICHERE UND GEZIELTE FÜHRUNG

Elektromobilität als Risiko für Blinde

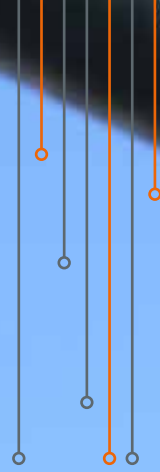
Die positive Entwicklung zur Elektromobilität bringt für bestimmte Personenkreise auch Gefahren mit sich. Betroffen sind vor allem Kinder, Fußgänger und besonders Blinde und Sehbehinderte, denn sie sind komplett auf ihr Gehör angewiesen. Und genau da liegt das Problem, weil Elektrofahrzeuge kein übliches Fahrzeuggeräusch produzieren.

Zwar „basteln“ einige Hersteller am perfekten Sound, der allen Ansprüchen gerecht werden soll und einige Autos senden bereits ein spezielles Signal aus, das jedoch meist im allgemeinen Verkehrslärm untergeht. Da sich sehbehinderte und blinde Personen oft parallel zum Verkehr bewegen und sich daran orientieren, birgt ein geräuscharmes Elektrofahrzeug ein enormes Risiko, da es leicht zu überhören ist.

Laut Gerhard Renzel, Leiter des Verkehrsausschusses beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, weisen die Blindenverbände

bereits seit 2006 auf diese Gefahren hin. „Wir haben keinen Blickkontakt zum Fahrer und müssen hören können, ob ein Fahrzeug kommt, ob es beschleunigt oder bremst. Ein Geräusch ist aus Sicherheitsgründen unbedingt notwendig!“, sagt Renzel (1). Aktuell sind sich Experten noch nicht ganz einig, bis zu welcher Geschwindigkeit das Elektroauto für Fußgänger hörbar sein sollte (bis 20 oder 30 Kilometer pro Stunde). Die Empfehlung der Vereinten Nationen dazu lautet, dass ein Elektroauto mit Tempo 20 gut 56 Dezibel laut sein sollte. Jedoch sollte man hier an einer Lösung arbeiten, die den Geräuschpegel der Umgebung einbezieht. Übrigens sorgt auch die zunehmende Zahl der Elektrofahräder auf Gehwegen für zusätzliche Gefahren.

Umso wichtiger ist die gezielte und sichere Führung durch akustische Signale. RTB setzt bereits seit 25 Jahren erfolgreich die Akustik an Lichtsignalanlagen ein. Im Laufe der Zeit wurden vor allem die Schallausrichtung sowie die Einstell-



barkeit der Akustik optimiert, um den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Zudem passte RTB das optische Design den modernen LED-Signalgebern an.

Ein weiterer wichtiger Baustein, um die Mobilität eingeschränkter Personen im öffentlichen Verkehr sicherzustellen, ist das neue Loc-ID - ein funkbasiertes System. Eine kostenfreie App auf dem Smartphone des Blinden oder Sehbehinderten fungiert als Sender. Nähert sich der Benutzer einer mit einem Empfänger ausgestatteten Lichtsignalanlage, wird das Orientierungssignal entsprechend angehoben. Auf diesem Weg wird er schnell und zielgerichtet zum Mast geführt. Zusätzlich kommt das System auch im ÖPNV zum Einsatz, um beispielsweise Fahrgastinformationen automatisch anzusagen.

(1) Quelle:
Westfalen-Blatt Nr. 98 vom Freitag, 27. April 2018



- LZA
- RADAR / LASER
- PARKEN
- ELEKTROMOBILITÄT
- INTERNATIONAL
- SPEZIAL

ERZIEHERISCHE MAßNAHME

Diese Aktion wird ein 29-Jähriger so schnell nicht vergessen:

Im alkoholisierten Zustand hat der Mann insgesamt 34 Leitpfosten umgetreten und herausgerissen. Ein Zeuge informierte daraufhin die Ordnungshüter, die nicht nur die Personalien des Trunkenbolds aufnahmen, sondern noch zu einer ungewöhnlichen Erziehungsmaßnahme griffen. Er musste die gesamte rund zwei Kilometer lange Strecke zurücklaufen, um jeden einzelnen Pfosten wieder aufzurichten. Sicher hat der 29-Jährige daraus etwas für die Zukunft gelernt! Übrigens: TOPO Leitpfostenzählgeräte waren nicht betroffen.



GAN(S) ERFOLGREICH!

. . . brütet diese Wildgans auf dem Gelände der Hannover Messe. Doch was haben die RTB-Entwickler mit ihr gemeinsam? Auch sie brüten immer etwas Neues aus! So geht es mit frischen Ideen direkt von der Messe zurück an den Schreibtisch, um an weiteren zukunftssträchtigen Innovationen zu arbeiten. Bleiben Sie gespannt!